

# Bezahlen im Restaurant: Zusammen oder getrennt?

## RATGEBER

### Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

Geht das zusammen oder getrennt?» Mit dieser Frage der Bedienung endet fast jeder Restaurantbesuch. Sowohl im geschäftlichen als auch im privaten Kontext gibt es keine festen Regeln, wer bezahlt. Ein paar Hinweise hinsichtlich des Zahlverhaltens lassen sich dennoch machen.

So bezahlt gewöhnlich bei einem Geschäftsessen die Partei, die eine Geschäftsbeziehung anbahnen möchte oder die Rolle des Gastgebers übernimmt. Hilfreich ist es, dies von Beginn an als Einladung an die anderen anzusprechen. Andernfalls geht man davon aus, dass jeder selber zahlt.

Unter Freunden, die sich hin und wieder treffen, ist ein lockeres «Lass uns die Rechnung teilen» die einfachste und pragmatischste Lösung sowohl für die Tafelgenossen als auch für das Bedienungspersonal. Obwohl sich diese Art zu zahlen in vielen Freundeskreisen eingebürgert hat, ist sie je nachdem

**GASTRONOMIE** Immer wieder kommt es vor, dass ich mit einer Gruppe Menschen essen gehe. Meist wird am Schluss die Rechnung gleichmässig unter den Anwesenden aufgeteilt. Mich stört das, weil ich keinen Wein und auch sonst keinen Alkohol trinke und weder Dessert noch Kaffee konsumiere. Meistens esse ich nicht einmal Fleisch. Wie kann ich – ohne spiessig rüberzukommen – erreichen, dass ich nicht die Konsumationen von anderen mitbezahlen muss?

G. H. in L.

nicht die fairste und lässt früher oder später bei dem einen oder anderen un-gute Gefühle aufkommen.

### Den anderen ist es oft nicht bewusst

Insbesondere, wenn ich finanziell nicht so gut dastehe oder wenn ich eindeutig weniger konsumiere, habe ich auch das Recht, nur meine Zeche zu bezahlen. Dass Sie unzufrieden mit dem

Bezahlmodus sind, ist den anderen wahrscheinlich gar nicht bewusst. Folglich liegt es an Ihnen, das Thema zur Sprache zu bringen und zu klären.

Wenn Sie aus Angst oder Scham gar nichts sagen, spitzt sich die Situation zu. Negative Gefühle könnten sich ihrerseits anstauen und falsche Verhaltensmuster einschleifen. Sie riskieren längerfristig Ihre Freundschaft. Also nur Mut! Damit diese lange hält, sollten Sie sich selbst ein guter Freund sein.

### Vorher klar abmachen

Klären Sie am besten im Vorfeld der nächsten Tafelrunde die Frage des Bezahlens. Sagen Sie deutlich, was Sie an der bisherigen Art der Rechnungsbegleichung missbilligen, warum Sie sich daran stören und welche Lösung Ihnen vorschwebt. Zum Beispiel so: «Bis anhin haben wir an unseren Tafelrunden die Rechnung gleichmässig aufgeteilt. Da ich jeweils weder Alkohol trinke, noch Dessert und Kaffee konsumiere, stört es mich, wenn ich mich stets an den grossen Kosten beteiligen muss, weil mir

Fairness und Rücksichtnahme wichtig ist. Die mir auferlegten Kosten übersteigen mein Budget und bringen mich in Bedrängnis. Ich freue mich jeweils auf unser Zusammentreffen, möchte jedoch nur noch für meinen persönlichen Anteil aufkommen und bitte euch, dies zu akzeptieren. Ist dies ok für euch?»

Wenn auch eine ICH-Botschaft nicht immer garantiert, dass wir das bekommen was wir wollen, so steigert sie doch die Wahrscheinlichkeit, dass wir das erhalten, was wir brauchen und worum wir bitten!



**IRÈNE WÜEST HÄFLIGER**  
Soziologin/Sozialpsychologin,  
Expertin für Stilfragen,  
[www.stilprofil.ch](http://www.stilprofil.ch)

[Ratgeber@luzernerzeitung.ch](mailto:Ratgeber@luzernerzeitung.ch)

## Kurzantwort

Wenn Sie deutlich weniger konsumieren als die anderen, die mit Ihnen essen und Sie lieber getrennt bezahlen möchten, führt nichts daran vorbei, das anzusprechen. Am besten tun Sie das im Vorfeld. Weisen Sie darauf hin, dass Sie die hohen Kosten in Bedrängnis bringen. Häufig ist es den anderen gar nicht bewusst, dass Sie zu viel bezahlen müssen.